

Service

Kommunalpolitik live

Möchten Sie bei einer Sitzung einmal „live“ dabei sein? Es besteht die Möglichkeit, als Zuhörer an allen öffentlichen Sitzungen teilzunehmen. Zum Besuch einer Ratssitzung benötigen Sie eine Einlasskarte, die Sie im Referat für Politik und Verwaltung abholen oder unter der Telefonnummer (0203) 283-2521 reservieren können.

Das Rathaus en détail

Sie wollen mehr wissen und interessieren sich für eine Führung durch das Duisburger Rathaus? Wir ermöglichen Gästen der Stadt und interessierten Bürgern Einblicke in Architektur und Geschichte des historischen Gebäudes und bieten Führungen an. Bitte kontaktieren Sie die Duisburg Marketing Gesellschaft - Tourist Information - Tel. (0203) 285 440, oder per E-Mail unter service@duisburg-marketing.de.

Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters

Herr Oberbürgermeister Sauerland führt regelmäßig Bürgersprechstunden im Duisburger Rathaus durch. Außerhalb der Bürgersprechstunden können an den Oberbürgermeister gerichtete Fragen, Anregungen und Beschwerden unter der Telefonnummer (0203) 283-6111 an das Referat für Bürgerengagement und Bürgerangelegenheiten gerichtet werden. Selbstverständlich können Sie den Oberbürgermeister auch per E-Mail unter buergerreferat@stadt-duisburg.de erreichen.

Duisburger sind aktiv

Sie wollen sich ehrenamtlich für Duisburg engagieren? Sie möchten aktiv sein für unsere Stadt und gemeinsam mit anderen etwas bewegen? Ihr Einsatz ist willkommen und fördert Lebensqualität und Zusammenleben in unserer Stadt. Das Referat für Bürgerengagement und Bürgerangelegenheiten im Duisburger Rathaus informiert und berät Sie gerne unter der Telefonnummer (0203) 283-2830 oder per E-Mail unter aktiv@stadt-duisburg.de

94000 – Call Duisburg, der heiße Draht zur Stadt

Call Duisburg ist das bundesweit erste telefonische Informations- und Servicecenter einer Stadt für seine Bürgerinnen und Bürger. Ob Sie Informationen suchen, Fragen, Anregungen oder vielleicht auch Beschwerden haben: Sobald es sich dabei um Duisburg dreht, sind Sie hier richtig. Bei Call Duisburg finden Sie in der Zeit von Mo. bis Fr., 7.00 - 18.00 Uhr und Sa. von 9.00 bis 16.00 Uhr unter (0203) 9 40 00 offene Ohren und Antworten. Schnell, unbürokratisch, bürgernah.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Duisburg, Der Oberbürgermeister
Internet: <http://www.duisburg.de>

Was geschieht im Rathaus?

Im Rathaus am Burgplatz schlägt das politische Herz der Stadt. In seinem zentralen Raum, dem großen Ratssitzungssaal im ersten Stock, treten der Rat der Stadt Duisburg sowie zahlreiche Ausschüsse, Beiräte und Gremien regelmäßig zu ihren Sitzungen zusammen, um über wichtige und grundsätzliche Angelegenheiten der kommunalen Selbstverwaltung zu beraten. Der Oberbürgermeister, die Bürgermeister und die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes mit ihren engsten Mitarbeitern haben im Rathaus ihre Diensträume.



Das Mercatorzimmer auf der dem Alten Markt zugewandten Seite ist die „gute Stube“ der Stadt. Der liebevoll gestaltete Repräsentationsraum bietet ein stimungsvolles Ambiente für protokollarische Veranstaltungen und offizielle Empfänge der Stadt. Prominente Besucher tragen sich hier ins Goldene Buch der Stadt Duisburg ein.



Herr Oberbürgermeister Adolf Sauerland im Kreise seiner Bürgermeisterkollegen Benno Lensdorf, Doris Janicki, Manfred Osenger (von links nach rechts).



Ein Rathaus, in dem man den Reisepass verlängert, die Hundesteuer bezahlt oder den Wohngeldantrag stellt, ist das Gebäude am Burgplatz heute nicht mehr. Hierfür hat die Stadt Duisburg wohnortnahe Dienststellen in den Stadtbezirken geschaffen.

Wussten Sie, dass...

selbst Queen Elizabeth II. sich am 25. Mai 1965 anlässlich ihres Besuches in Duisburg ins Goldene Buch eintrug?

Das Duisburger Rathaus



DUISBURG
am Rhein

Vor 1000 Jahren...

Das heutige Duisburger Rathaus steht auf historischem Boden, denn bereits vor rund 1000 Jahren erhoben sich hier die stolzen Gebäude einer Kaiserpfalz.

Die erste urkundliche Erwähnung eines „domus consulum“, eines Rathauses, datiert aus dem Jahre 1361, während von „consules“, also Ratsleuten, schon in einer früheren Urkunde aus dem Jahre 1274 die Rede ist. Zusammen mit dem Gerichtshaus, dem „domus iudicialis“ an seiner Seite und dem wenige Meter entfernten Gefangenenturm bildete das Rathaus das Zentrum der stadtherrlichen Macht seiner Zeit.

Auf die Spuren der mittelalterlichen Stadt kann man sich übrigens an vielen Stellen rund um das Rathaus begeben, u.a. im Kultur- und Stadthistorischen Museum am Johannes-Corputius-Platz sowie im Bereich der archäologischen Zone am Alten Markt (Rückseite Rathaus).

Im Stadtplan von Johannes Corputius aus dem Jahre 1566 ist das Duisburger Rathaus als vergleichsweise bescheidenes Gebäude zu sehen. Es war kaum größer als ein besseres Bürgerhaus, erfüllte aber noch bis ins 19. Jahrhundert seine Zwecke.

Ein Neubau 1843 und zahlreiche Umbauten in den folgenden Jahrzehnten konnten mit der dynamischen Entwicklung der Stadt Duisburg nicht Schritt halten, so dass 1895 der Bau eines neuen, repräsentativen Rathauses in Angriff genommen wurde, wie es sich heute auf dem Burgplatz erhebt.



Das Rathaus von 1902

Mit der einsetzenden Industrialisierung begann Duisburg wie viele andere Städte auch rasant zu wachsen. Zwischen 1871 und 1895 verdoppelte sich die Zahl der Einwohner auf über 70.000. Damit die Stadtverwaltung mit dieser Entwicklung Schritt halten konnte, musste ein größeres Rathaus her.

Um am Standort des alten Rathauses das neue unterbringen zu können, wurden angrenzende Gebäude aufgekauft und abgerissen. An dem Gestaltungswettbewerb beteiligten sich 83 Architekten, was höchstwahrscheinlich mit dem hohen Preisgeld zusammenhing. Den ersten Preis gewann Friedrich Ratzel aus Karlsruhe. Er übernahm auch die Leitung der Bauarbeiten, die von 1897 bis 1902 dauerten.

Das neue Rathaus war seinerzeit so groß, dass darin auch Archiv, Museum, die Brandwache und sogar die Polizei untergebracht werden konnten. Doch schon in den Zwanzigerjahren des vorigen Jahrhunderts war auch dieses Gebäude zu klein und am Friedrich-Albert-Lange-Platz wurde das Verwaltungsgebäude II, das Stadthaus, gebaut. Heute ist die Duisburger Stadtverwaltung über viele Gebäude im gesamten Stadtgebiet verteilt.



Wussten Sie, dass...

der Bau des Duisburger Rathauses, einschl. der Grundstücke und des Innenausbau, rund 2,6 Mio. Goldmark gekostet hat. Zum Vergleich: der städtische Gesamtetat für das Einweihungsjahr 1902 belief sich auf 7,1 Mio. Goldmark.

Die Kaisergestalten über dem Eingangsportal

Am Mittelrisalit über dem Haupteingang befinden sich zwei überlebensgroße Herrscherfiguren, zum einen links Karl der Große als Gründer des alten deutschen Reiches, zum anderen auf der rechten Seite Kaiser Wilhelm der I. als Gründer des neuen deutschen Reiches.

Letzterer wurde aus Stilgründen in einer für seine Zeit völlig unüblichen Form dargestellt. Üblicherweise trug er auf Abbildungen und auch in der Öffentlichkeit eine Uniform; dies hätte jedoch einen großen Stilbruch in Anbetracht der mittelalterlichen Kaisertracht Karls des Großen bedeutet.



Antiker Flussgott

Im Turmdurchgang auf der linken Seite des Rathauses befindet sich als besonderer Blickfang eine säulenumrahmte Eingangstüre. Früher diente sie als Zugang zur Brandwache. Oberhalb dieser Pforte befindet sich ein Relief mit der stilisierten Darstellung des Rheins und des Muschelhorn blasenden antiken Flussgottes. Dies unterstreicht die Bedeutung, die der Strom schon immer für die Stadt hatte. Ob die Positionierung direkt über der Eingangstüre zur Brandwache von Bedeutung ist, darüber lässt sich heute nur noch spekulieren.



Wussten Sie, dass...

in früheren Zeiten der Mercatorbrunnen zur „Burgplatztaufe“ als Aufnahme ritual in den Kreis der „Jongens vom Burgplatz“ genutzt wurde? Dabei wurde der Täufling samt Kleidung dreimal komplett untergetaucht!

Der Mercatorbrunnen

Zum Andenken an den 300. Jahrestag der Herausgabe der großen Seekarte Gerhard Mercators wurde im Jahre 1878 der Mercatorbrunnen auf dem Burgplatz errichtet.

Am Fuße des Brunnens befinden sich vier wasserspeiende Delfine, darüber tragen vier Pfeiler das überlebensgroße Standbild des berühmten Kartografen.

An den vier Ecken sind Kinderfiguren als Symbole für Wissenschaft, Schifffahrt, Handel und Industrie angebracht.



Alter Markt

Hier, an der Rückseite des Rathauses, befand sich bereits im Mittelalter ein Marktplatz, an dem von Dienstagmittag bis Sonntagmittag dauernde Wochenmärkte abgehalten wurden.

Zusätzlich befanden sich hier früher die städtische Tuchhalle, die Fleischhalle und die öffentliche Waage, aber auch der Pranger. Die Vergrößerungen des Wochenmarktes sowie die alljährlichen Überschwemmungen des tiefliegenden Marktplatzes führten schließlich zur Verlegung des Handels auf den Burgplatz. In der archäologischen Zone zeigen Ausgrabungen die Grundmauern der Markthalle aus dem 16. Jahrhundert.



Salvatorkirche

Die rechts vom Rathaus gelegene Salvatorkirche wurde bereits im Jahre 893 urkundlich erwähnt. Die jetzige spätgotische Basilika stammt hauptsächlich aus dem 14. Jahrhundert. Der damals errichtete dreistöckige Turm, der 1467 durch ein Feuer fast vernichtet wurde, war zu seiner Zeit mit 106 m der höchste Norddeutschlands. Die Gestalt des Turmes veränderte sich im Laufe der Jahrhunderte; in seiner heutigen Form besteht er seit Ende des 2. Weltkrieges.



Wussten Sie, dass...

Gerhard Mercator für seine Lehrtätigkeit an der Lateinschule „Schola Duisburgensis“ von der Stadt drei fette Ferkel und drei Taler erhielt?